

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

TUTTA LA VITA DAVANTI



5 NOMINIERUNGEN
DAVID
DI DONATELLO
2009

5 AUSZEICHNUNGEN
CIAK D'ORO
2008

2 SILVER RIBBON
AWARDS
2008

ISABELLA RAGONESE • SABRINA FERILLI • MASSIMO GHINI
ELIO GERMANO • VALERIO MASTANDREA • MICAELA RAMAZZOTTI

MOVIENET FILM präsentiert DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR • TUTTA LA VITA DAVANTI

Idee und Drehbuch FRANCESCO BRUNI, PAOLO VIRZÌ • nach dem Roman "IL MONDO DEVE SAPERE" von MICHELA MURGIA

Ausführender Produzent DANIELE MAZZOCCA für MOTORINO AMARANTO • Produktionsleitung GUIDO SIMONETTI

Regieassistentin ELISABETTA BONI • Casting GIANLUCA GRECO • Ton MARIO IAQUONE • Kostüme FRANCESCA LIVIA SARTORI • Szenenbild DAVIDE BASSAN (A.S.C.) Kamera

NICOLA PECORINI • Mischung ESMERALDA CALABRIA • Musik FRANCO PIERSANTI verlegt bei MEDUSA FILM • Regie PAOLO VIRZÌ

Eine Produktion von MEDUSA FILM und MOTORINO AMARANTO • im Verleih der MOVIENET FILM GMBH

www.movienetfilm.de

movienet

FIERA
ROMA

ONE
CITY
STUDIOS

PROXIMA

Alce

MOTORINO
AMARANTO

MEDUSA

Kodak
Motion Picture Film

SKY

STEALTH
FX

MEDIA

DOLBY
DIGITAL



präsentiert

eine MEDUSA FILM und MOTORINO AMARANTO Produktion
in Zusammenarbeit mit SKY

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

TUTTA LA VITA DAVANTI

ein Film von PAOLO VIRZÌ

mit Isabella Ragonese, Sabrina Ferilli, Massimo Ghini, Valerio Mastandrea, Elio Germano, Micaela Ramazzotti

Kinostart:
18. März 2010

Die internationale Festival-Entdeckung:
Eine Komödie mit entspannter Leichtigkeit,
philosophischer Tiefe und satirischer Schärfe.
Original italienisch!

5 mal nominiert zum "italienischen Oscar"
DAVID DI DONATELLO 2009
5 mal ausgezeichnet mit dem **CIAK D'ORO** 2008
2 **Silver Ribbon Awards** 2008
(Preis der italienischen Filmkritik)

Format: 2.35:1
Laufzeit: 117 Minuten

Pressematerial unter www.movienetfilm.de

Presse:
Cinemaids
Kidlerstr. 4
81371 München
Tel: 089 – 44 23 98-11
www.cinemaids.de
info@cinemaids.de

Verleih :
Movienet Film GmbH
Rosenheimer Str. 52
81669 München
Tel: 089 – 48 95 30 51
www.movienetfilm.de
info@movienetfilm.de

DIE DARSTELLER

Marta	Isabella Ragonese
Sonia	Micaela Ramazzotti
Daniela	Sabrina Ferilli
Giorgio Conforti	Valerio Mastandrea
Lucio 2	Elio Germano
Claudio	Massimo Ghini
Martas Mutter	Mary Cipolla
Die kleine Lara	Giulia Salerno
Senora Franca	Tatiana Farnese
Fabiana Lanza Campitelli	Caterina Guzzanti
Maria Chiara	Valentina Carnelutti
Sonias Mutter	Paola Tiziana Cruciani
Sebastiano Mangiarotti	Niccolo Senni

DAS TEAM

Regie	Paolo Virzì
Story & Drehbuch	Francesco Bruni Paolo Virzì

nach dem Buch „Il Mondo Deve Sapere“ von Michela Murgia

Kamera	Nicola Pecorini
Produktionsdesign	Davide Bassan
Kostüme	Francesca Sartori
Ton	Mario Iaquone
Schnitt	Esmeralda Calabria
Musik	Franco Piersanti
Produzent	Paolo Virzì
Ausführender Produzent	Daniele Mazzocca

KURZINHALT

Marta (Isabella Ragonese) hat ihr Philosophiestudium cum laude abgeschlossen und macht sich enthusiastisch auf die Suche nach einem Job. Sie hat, wie ihre Mutter sagt, ihr ganzes Leben noch vor sich. Doch bald muss sie enttäuscht feststellen, dass die Welt nicht auf sie gewartet hat. Durch Zufall lernt sie das kleine Mädchen Lara kennen, die gemeinsam mit ihrer Mutter Sonia (Micaela Ramazzotti) einen Babysitter sucht. Marta sind die beiden sofort sympathisch, und so werden die drei ein Team. Während Sonia in einem Callcenter jobbt, erzählt Marta der kleinen Lara Platons Höhlengleichnis als Gute-Nacht-Geschichte. Als ein Job in der Tagesschicht des Callcenters frei wird, greift Marta beherzt zu.

Auch wenn die morgendlichen Motivationsgesänge Marta zu Anfang irritieren, so stellt sie doch fest, dass diese seltsame Welt durchaus ihren Reiz hat. Besonders weil sie feststellt, dass sie im Umgang mit Menschen Talent hat. Doch diese Welt hat andere Regeln: Hier sind eher Kenntnisse zu „Big-Brother“ gefragt als philosophische Spitzfindigkeiten.

Marta lernt ein anderes Land kennen, das Italien, in dem man auch im Callcenter mit Headset immer schön und glücklich sein muss. Das Italien, in dem die Manipulation anderer das wichtigste Werkzeug für Erfolg darstellt, und in dem die Quote, egal wie sie erzielt wurde, an oberster Stelle steht. Marta lernt das Italien Berlusconi kennen.

PRESSENOTIZ

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR ist eine bezaubernde Entdeckung der internationalen Festival-Szene. Ein italienischer Film, der so unitalienisch und italienisch zugleich ist, als hätte man Woody Allen mit Roberto Benigni kombiniert. Paolo Virzì verbindet Traumwelten und Realität, zitiert die Meister Fellini wie Monicelli, und persifliert gleichzeitig das moderne Italien aufs Schärfste. Dabei behält er immer einen leichtfüßigen, entspannten und entspannenden Ton. Dieser Film ist alles in einem: Gesellschaftskritik, leichte Unterhaltung und ein Kunststück! Virzì zeigt Berlusconi Italien, das Italien der Fernsehshows, der Schönheitsoperationen und Klatschblätter, der Motivationsgesänge und –tänzchen; das Italien, das mittlerweile amerikanischer ist, als es Amerika jemals war. Virzì konterkariert es mit dem Italien, das nicht nur die Deutschen gerne sehen, das kultivierte, belesene, augenzwinkernd-humorvolle, genießerische und entspannte Italien. Dazu gibt er eine gesunde Dosis Realität, aber eben nicht zu viel, die Balance bleibt erhalten.

Auf dem Filmfest München 2009 wurde der Film als Entdeckung gefeiert.

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR bietet noch mehr zu entdecken: die wunderbar bezaubernde Isabella Ragonese als Marta und die große Sabrina Ferilli, die vielleicht zum ersten Mal in ihrer Karriere schauspielerischen Tiefgang zeigen kann. Elio Germano ist zwar kein Geheimtipp mehr, seit er 2007 für „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ den David Di Donatello gewann und 2008 als Shooting Star geehrt wurde. In DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR zeigt er einmal mehr, was für ein bemerkenswerter Schauspieler und ein fabelhafter Komödiant er ist. Und schließlich Valerio Mastandrea, der dem deutschen Publikum als erfolgloser Punkrocker aus der Komödie NICHT DARAN DENKEN bekannt ist.

INHALT

Marta ist jung, klug, gebildet und dabei ein wenig verträumt. Sie stellt sich vor, dass die Menschen mit einer eigentümlich, choreografierten Musicalnummer ihren Arbeitstag beginnen, wobei Marta selbst amüsierte Zuschauerin ist. Tatsächlich ist diese Sequenz eine Vorahnung auf das, was Marta bald erleben wird...

Nachdem die junge Sizilianerin ihr Philosophiestudium mit Auszeichnung abgeschlossen hat, macht sie sich auf die Suche nach einem Job. Bei einem Verlag vielleicht? Fehlanzeige! Aber vielleicht bei einer Zeitschrift, bei der ein Kommilitone, der sein Studium abgebrochen hat, jetzt als Society Reporter arbeitet? Nein, das kann es auch nicht sein.

Nach einem besonders skurrilen Vorstellungsgespräch erwächst in Marta das unwiderstehliche Bedürfnis sofort ihre schwerkranke Mutter zu sehen. Spontan fährt sie nach Palermo. Ihre Mutter, die bis zu ihrer Krankheit Lehrerin war, rät ihr, ebenfalls in den Schuldienst zu gehen, und sie gibt ihr den schönen Satz „Du hast das ganze Leben noch vor dir“ mit auf den Weg.

Wieder in Rom muss Marta feststellen, dass ihr Zimmer in der WG untervermietet wurde und für sie nur das Sofa bleibt.

Frustriert bewirbt sie sich jetzt bei der Schulbehörde. Als sie danach traurig und entmutigt in der U-Bahn sitzt, begegnet ihr das kleine Mädchen Lara (gespielt von Giulia Salerno), die ihr einen Zettel in die Hand drückt. Darauf steht: „Lara & Sonia suchen einen Babysitter“. Marta meldet sich, bekommt die Stelle und damit auch ein neues Zimmer plus einer ganzen Menge mehr...

Laras Mutter Sonia (Micaela Ramazzotti) ist selbst fast noch ein Mädchen. Sie arbeitet in der Nachmittagsschicht eines Callcenters und nachts in einem Club. Deshalb bringt Marta die kleine Lara abends mit außergewöhnlichen Gute-Nacht-Geschichten wie z.B. Platons Höhlengleichnis ins Bett.

Als im Callcenter ein Job in der Vormittagsschicht frei wird, gibt sich Marta einen Ruck und probiert den Job aus. Ein wenig befremden sie die allmorgendlichen Motivationsgesängen und -choreografien, aber sie lässt sich auf das Abenteuer ein, denn sie will das Treiben im Callcenter verstehen lernen.

Sie entdeckt ihr Talent im Umgang mit Menschen und macht ihren Job als Telefonistin so gut, dass sie schnell die Aufmerksamkeit ihrer Vorgesetzten Daniela (Sabrina Ferilli) auf sich zieht. Martas Erfolg beruht auf dem einfachen Trick, die Adressen ihrer Gesprächspartner zu googeln und so ein persönlicheres, „nachbarschaftliches“ Gespräch zu führen, auch wenn sie tatsächlich nie in der betreffenden Straße war. Damit ist ihre Trefferquote im Vergleich zu ihren Kolleginnen wesentlich höher: Marta vereinbart jede Menge Termine für die Hausbesuche der Vertreter von „Multiple Italia“. Die Vertreter sollen ein Gerät verkaufen, das angeblich alles, und in Wahrheit gar nichts kann. Auch sonst werden Nettigkeit und Fairness im Umgang mit den Mitarbeitern nicht immer groß geschrieben. Regelmässig werden Kollegen vor der versammelten Mannschaft bloßgestellt und verhöhnt.

Unter einander sprechen die Mädchen der ausnahmslos weiblichen Belegschaft über die aktuellen Entwicklungen bei „Big Brother“ oder über die (ausschließlich männlichen) Kollegen der Vertreter-Truppe. Ein weiteres Gesprächsthema ist ihr Boss Claudio (Massimo Ghini), der sowohl von den Mädchen wie auch von den Vertretern wie ein Popstar verehrt wird.

Immer wieder begegnen die jungen „Multiple“-Mitarbeiter dem etwas unbeholfenen Gewerkschaftsaktivisten Giorgio Conforti (Valerio Mastandrea), der versucht, die Belegschaft des Konzerns über ihre Rechte als Angestellte aufzuklären. Er hat allerdings wenig Erfolg damit.

Martas Vorgesetzte Daniela (Sabrina Ferilli) versteht es, die Mädchen gegen einander auszuspielen. Sie lädt Marta zu sich nach Hause ein, um sie zu belohnen und um sie ganz auf ihre Seite zu ziehen, denn hinter den Kulissen kracht es gewaltig im „Multiple“-Konzern.

Marta vertraut sich Giorgio Conforti an und klärt ihn über die Details, Zusammenhänge und die innere Struktur der Firma auf. Giorgio nutzt die Informationen effektiv und kreativ. Gleichzeitig nähern sich Marta und Giorgio an, sie verlieben sich. Doch das hindert den verheirateten Giorgio nicht daran, zusätzlich auch noch in eine Affäre mit Martas Mitbewohnerin Sonia zu stolpern...

Unterdessen spannt Konzernchef Claudio (Massimo Ghini) Marta für seine privaten Zwecke ein und offenbart dabei unabsichtlich, seine ganze persönliche Misere.

Als der Vertreter Lucio 2, mit dem sich Marta angefreundet hat, in Bedrängnis gerät, weil seine Quote nicht mehr stimmt, gibt Marta ihm ein paar Adressen. Doch sie kann seinen Job auf Dauer nicht mehr retten. Auch Sonias wird gefeuert, denn sie wird verdächtigt, Georgios Informantin zu sein.

Die Ereignisse überschlagen sich. Giorgio geht mit Martas Insider-Informationen an die Presse, Callcenterleiterin Daniela beansprucht Konzernchef Claudio endgültig für sich und Marta bekommt den Anruf, den sie die ganze Zeit gefürchtet hat: ihre Mutter ist gestorben...

Dass das Ende dann doch nur bitter-süß und nicht todtraurig ist, ist Martas Haltung - und nicht zuletzt den Machern des Films, inklusive den Schauspielern – zu verdanken, die diese kleine, große Geschichte so bezaubernd erzählen....

PAOLO VIRZÌ IN SEINEN EIGENEN WORTEN ÜBER...

(Auszüge aus einem Interview von Fabrizio Corallo)

DAS THEMA DES FILMS

Es ist nicht leicht die eigene Epoche zu erzählen, besonders nicht heute und ganz besonders auch nicht von Italien aus. Es wird so viel Intelligenz und Talent vergeudet, junge Menschen werden gezwungen ins Ausland zu gehen oder sich der Sklaverei des Arbeitsplatzmangels unterzuordnen. Unsere Gesellschaft scheint unbeweglich zu sein, wenn es um ihr alt hergebrachtes Kastensystem oder die Erhaltung bestimmter Privilegien geht. Natürlich gefährde ich mit dieser moralischen, oder wenn man will, verächtlichen Haltung, die leichtfüßige romantische Inspiration für diesen Film und laufe Gefahr am Ende mit einem filmischen Pamphlet voller wütender Vorwürfe dazustehen. Aber wir wollten eben beides machen: einen Film, dem ein gewisses Wunder innewohnt, der Sinn für Abenteuer und ironischen Witz hat, aber auch die Machenschaften dieser „Abzockerfirmen“ aufzeigt. Diese Firmen missbrauchen gezielt die Lücken im aktuellen Arbeitsgesetz für ihre Zwecke und nutzen damit unzählige junge Menschen aus, obwohl wir das als Gesellschaft missbilligen.

Wir erzählen die tragikomische Geschichte einer gebildeten, jungen Frau, die eine ihr völlig unbekannte Welt erkundet. Wir beobachten sie und fühlen mit ihr. Wir zeigen wie diese jungen Leute jeden Morgen aufs Neue für eine handvoll Euro losziehen, um in der fiktiven Firma, die wir allegorisch „Multiple Italia“ genannt haben, die befremdlichen Anforderungen unserer Zeit zu bezwingen.

Tatsächlich wollte ich mit dem Film versuchen, den Zeitgeist unserer Gesellschaft einzufangen: die Kluft zwischen unserer humanistischen Kultur und der heutigen Sprache, der Pop-Subkultur, die das Fernsehen kreierte hat und die inzwischen eine allgemeingültige Ästhetik und sogar Ethik darstellt - zumindest in unserer Arbeitswelt.

DIE ENTSTEHUNG DER GESCHICHTE

Unser Film basiert auf dem Buch „Il Mondo Deve Sapere“, eine amüsante, satirische Reportage der jungen, sardischen Autorin Michela Murgia, die die Welt in ihrem Blog wissen lässt, wie surreal die Arbeit in einem dieser Callcenter ist. In ihrem Fall war es eine Firma, die Staubsauger mit einem ausgeklügelten Telefon- und Vertretersystem verkaufte. Für mich war das sehr wertvolles, dokumentarisches Material, das uns dazu inspiriert hat, in dieser Verfilmung nicht nur die prekäre Arbeitssituation zu zeigen, sondern die Geschichte durch die hellwache, investigative Sicht einer gebildeten, kultivierten, jungen Frau zu erzählen. Wir haben Figuren dazu erfunden, wie den Gewerkschaftsaktivisten Giorgio Conforti, die Telefonistin Sonia und den exaltierten Vertreter Lucio 2. So haben wir unserer Hauptfigur Marta, die so klar, stolz und geradlinig ist, mit ihren neuen Kollegen Figuren an die Seite gestellt, mit denen sie interagieren und mitfühlen kann. Ausgerechnet Marta, die sich jahrelang in Bibliotheken versteckt, Heidegger und Hannah Arendt studiert hat, findet sich plötzlich mit diesem Headset in einem Callcenter wieder, in dem das wichtigste Gesprächsthema in den Zigarettenpausen die aktuelle Entwicklung bei „Big Brother“ ist. Sie taucht in diese Welt ein und verheimlicht ihren Hintergrund. Für sie ist das wie eine philosophische Versuchsanordnung, eine Forschungsreise, die sie in die Realität führt.

DAS CALLCENTER

Wir haben unser Callcenter der fiktiven Firma „Multiple“ in einem System aufgebaut, das man Multilevel Marketing nennt. Es ist eine Art Pyramidensystem, welches vor allem der Firma durch seine Angestellten Profit bringt. Junge Leute werden eingestellt, die in erster Linie Verwandte und Freunde als Kunden anwerben. Dabei nutzt die entsprechende Firma in den meisten Fällen auch moralisch-psychologische Erpressung, um den Freunden und Verwandten ihrer Angestellten ihre Produkte zu verkaufen. Und sobald dieses Reservoir an Kontakten aufgebraucht ist, trennt sich das Unternehmen vom jeweiligen Mitarbeiter.

Dieses Muster beinhaltet neue Bedingungen, unter denen heute viele junge Menschen arbeiten müssen. Man spürt förmlich die pochenden Herzen hinter der ewig lächelnden Fassade. Diese jungen Frauen und Männer zwingen sich dazu, gnadenlose Krieger im Dienst ihrer Firma zu werden. Oft sind sie jedoch nur arme Kreaturen, die dem auf der anderen Seite ausgeliefert sind, der auch selbst wieder zum Opfer seiner Bosse wird. Daraus ergibt sich ein erschreckendes, aber auch witzig-lächerliches und anrührendes Bild einer arbeitenden Schicht, die durch das System keine Kontrolle mehr über ihr Leben hat.

Eine ganze Generation ist dieser Art der Ausbeutung durch Unternehmen ausgeliefert. Dabei kommen die so freundlich und harmlos daher, während sie ihre Arbeitskräfte mit psychologischer Unterwerfung weit über die übliche Arroganz eines traditionellen Arbeitgebers hinaus ausnutzen.

DIE BESETZUNG

Unsere Schauspieler waren von Anfang an so perfekt aufeinander abgestimmt, wie ich es selten erlebt habe. Man könnte meinen, sie hätten sich heimlich abgesprochen, denn sie waren zusammen sofort in der Lage die verschiedenen dramatischen Zwischentöne zu treffen, von tragisch über selbstgerecht bis ironisch und komisch - einfach perfekt. Ich bin wirklich sehr stolz auf meine Schauspieler, zumal ja auch zwei alte Freunde von mir mit dabei waren, Weggefährten aus meiner Anfangszeit, Sabrina Ferilli und Massimo Ghini. Ich glaube, als Sabrina das Drehbuch zum ersten Mal gelesen hat, war sie schockiert, denn diese Rolle ist so weit weg von den großäugigen Heldinnen, die sie normalerweise spielt. Hier musste sie eine Figur kreieren, die sowohl düster als auch charismatisch ist, und das hat sie mit Hingabe getan. Sie hat ein paar Seiten angeschlagen, die sie selbst an sich nicht kannte. Diese im Grunde sehr armselige, verkorkste Seele der Daniela hat sie ganz sensibel und subtil herausgearbeitet.

Mein anderer alter Freund Massimo Ghini spielt eine kleine, aber wichtige Rolle, nämlich den Geschäftsführer Claudio, zu dem alle aufschauen. Mit seinem jovialen Lächeln und seiner verführerischen Stimme ist er so was wie der Trainer oder besser noch der große Bruder der Telefonistinnen und Vertreter. Natürlich ist er hinter der Fassade ein armer Kerl, der eine Scheidung durchmacht und mit Schulden kämpft. Es gibt diese Szene, in der er vor seinem Handy sitzt und heult; damit hat er die Figur genau getroffen. Die Verzweiflung eines geschlagenen Menschen, der sonst immer nur lächelt.

Isabella Ragonese, die ich nach ausgiebigen Probeaufnahmen besetzt habe, hatte für mich vom ersten Moment an die Qualitäten, die ich mir für unsere Protagonistin vorgestellt habe. Sie ist intelligent, kultiviert, ironisch, witzig, nett und nie arrogant. Und sie hat die Fähigkeit sich in die Situation eines anderen hineinzufühlen.

Micaela Ramazzotti gibt ihrer Rolle „Sonia“ Kraft, Wahrheit, Vitalität und diese Verspieltheit eines jungen Hundes, mit der Sonia ihre Verletzlichkeit kaschiert.

Dadurch ergibt sich aus den beiden, Sonia und Marta, ein wunderbares, warmherziges und witziges Duo: Einerseits die gebildete Marta, die diesen Job quasi undercover macht, und dann diese einfach gestrickte, naive, viel zu früh Mutter gewordene Marilyn Monroe der Vorstadt, gutgläubig, enthusiastisch, liebeshungrig und bereit sich in jeden Idioten zu verlieben, so lange er ihr ein wenig Geborgenheit gibt...

Mit Valerio Mastandrea zu arbeiten war ein Riesenspaß. Er geht mit einer unglaublichen Energie an seine Rollen und manchmal muss man ihn ein wenig bremsen. Er geht sehr hart mit seinen Rollen und eben auch mit sich um. Er macht sich über sich selbst lustig, eine Eigenschaft, die meines Erachtens nur sehr intelligente Leute haben.

Elio Germano ist ein echtes Phänomen. Als ich ihn das erste Mal getroffen habe, für meinen Film „N“, dachte ich, er sei auch im echten Leben genau wie Martino Papucci, der idealistische Protagonist dieses Films. Aber dann entdeckte ich, dass er sich in seine Rollen verwandelt, sogar physisch, und so die Rolle lebt und sie nicht einfach nur spielt.

Italienische Pressestimmen zu DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

CORRIERE DE LA SERA:

In surrealen Tönen zeigt Virzì das fröhliche Chaos in DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR... Hervorragendes, zartes Schauspiel von Isabella Ragonese ...eine herausragende Sabrina Ferilli.

... mit Anklängen an Fellini und im Stil Monicellis... erzählt Virzìs Film vom instabilen Arbeitsmarkt, von praktisch sinnlosen akademischen Graden, vom Mythos des Erfolgs und des Fernsehens. Im Tumult der verschiedenen Realitäten, aus dem Mix von Genres und Stilelementen ergibt sich eine Reichhaltigkeit und stilistische Komplexität, die sich durch den gesamten Film fortbewegt.

IL GIORNALE :

Einer der besten Filme des Jahrzehnts... Großartiges Drehbuch, Regie, Darsteller... Eine phantastische Leistung von Isabella Ragonese und ihren Kolleginnen, der faszinierenden und witzigen Micaela Ramazzotti und von Sabrina Ferilli, die ihrer Rolle Selbsthass und Beherrschung gleichermaßen mitgibt. Die Schauspieler Valerio Mastandrea, der einen fremdgehenden Gewerkschafter gibt und Elio Germano, der einen hysterische Jobber spielt, reflektieren den aktuellen Zustand der Generation um die 30.

...UND WAS GIBT ES SONST NOCH WISSENSWERTES?

Zahlen, Fakten & Daten zu DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR ist der achte Spielfilm von Regisseur Paolo Virzì.

Die Hauptdreharbeiten fanden über 11 Wochen im Sommer 2007 in Rom statt, wobei zwei Tage in Palermo gedreht wurde.

Das Team machte sich die Tatsache zunutze, dass Rom im August einer Geisterstadt gleicht und konnte so zum Beispiel mit weniger Absperrungen als sonst üblich auskommen.

Die meisten Szenen wurden an Originalschauplätzen gedreht, allerdings wurde das Callcenter der fiktiven Firma „Multiple Italia“ in Fiera Roma, dem neuen Messestandort, nachgebaut.

Einige der traumhaften Tanzszenen, an denen insgesamt bis zu 3000 Statisten beteiligt waren, wurden gleichzeitig mit mehreren Kameras gefilmt. Dabei nutzte Kameramann Nicola Pecorini die 3 Perf Super 35 Technik (2.35:1) und die digitale Farbkorrektur in 4k Auflösung der Cinecittà Studios, die auch für die Visual Effects verantwortlich zeichnen.

Der Film war bisher bei 14 internationalen Festivals weltweit zu Gast und gewann dabei in verschiedenen Kategorien diverse Zuschauer- und Kritikerpreise.

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR erhielt das Prädikat des italienischen Kulturministeriums (MiBAC) „Film von nationaler und kultureller Bedeutung“ was dem deutschen „besonders wertvoll“ gleich kommt.

FILMOGRAFIEN

DARSTELLER

ISABELLA RAGONESE (als Marta)

1981 in Palermo geboren, gab Isabella Ragonese 2006 ihr Kinodebüt in Emanuele Crialeses Auswanderer drama „Golden Door“ (Nuovomondo) neben Charlotte Gainsbourg. Mit der Hauptrolle in DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR hatte sie 2008 ihren Durchbruch in Italien und wurde für ihre Leistung für den italienischen Filmkritikerpreis, das silberne Band, nominiert. Seither dreht die 28-Jährige fast ununterbrochen und gehört aktuell zu den beliebtesten Schauspielerinnen Italiens.

Filmografie (Auszug)

Un altro Mondo	(2010)	Regie: Silvio Muccino
La Vita	(2010)	Regie: Daniele Luchetti
Aspettando Godard	(2010)	Regie: Alessandro Aronadio
Oggi Sposi	(2009)	Regie: Luca Lucini
Viola di Mare	(2009)	Regie: Donatella Maiorca
Dieci Inverni	(2009)	Regie: Valerio Mieli
Tutta la vita davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
Nuovomondo	(2006)	Regie: Emanuele Crialese

MICAELA RAMAZZOTTI (als Sonia),

wurde 1979 in Rom geboren und spielte im Jahr 2000 ihre erste größere Rolle als Zora in der Vampir-Komödie „Zora La Vampira“, es folgten zahlreiche TV- und Kinoproduktionen, hauptsächlich Komödien. Für ihre Darstellung der Sonia in DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR bekam Micaela Ramazzotti 2009 den begehrten CIAK D'ORO Preis.

Filmografie (Auswahl)

La prima cosa bella	(2010)	Regie: Paolo Virzì
Ce n'è per tutti	(2009)	Regie: Luciano Melchionna
Le segretarie del sesto	(2009) (TV)	Regie: Angelo Longoni
Questione di cuore	(2009)	Regie: Francesca Archibugi
Tutta la vita davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
L'ultimo padrino	(2008) (TV)	Regie: Marco Risi
Il mio amico Babbo Natale 2	(2006) (TV)	Regie: Lucio Gaudino

SABRINA FERILLI (als Daniela)

ist fast schon eine italienische Institution. 1964 als Tochter eines kommunistischen Politikers in Rom geboren, ist sie seit den 90er Jahren aus der italienischen Film und TV-Landschaft nicht mehr wegzudenken. 2001 präsentierte sie gemeinsam mit dem Magazin MAX ihren eigenen Erotik-Kalender und ist in Italien das, was wir hier zu Lande eine Werbeikone nennen. Dabei hält sie sich weder mit ihrer politisch linken Haltung zurück, noch mit ihrer Liebe zum AS Rom.

Mit Regisseur Paolo Virzì und Drehbuchautor Francesco Bruni hatte sie bereits in den 90er Jahren bei den Sommerkomödien LA BELLA VITA (1994) und FERIE D'AGOSTO (1996) zusammengearbeitet.

Filmografie (Auszug)

Caldo Criminale	(2010) TV Serie	Regie: Eros Puglielle
Due Imbroglioni e Mezzo 2	(2010) TV	Regie: Franco Amurri
Natale a Beverly Hills	(2009)	Regie: Neri Parenti
I Mostri Oggi	(2009)	Regie: Enrico Oldoini
Due Imbroglioni e Mezzo	(2007) TV	Regie: Franco Amurri
Natale a New York	(2006)	Regie: Neri Parenti

VALERIO MASTANDREA (als Giorgio Conforti)

ist Jahrgang 1972, hat Philosophie studiert, bevor er Schauspieler wurde. DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR ist bereits seine vierte Zusammenarbeit mit Paolo Virzì, zuletzt stand er wieder – gemeinsam mit Micaela Ramazzotti - für Virzìs aktuellen Film „La Prima Cosa Bella“ vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl)

La Prima Cosa Bella	(2010)	Regie: Paolo Virzì
Un Giorno Perfetto	(2008)	Regie: Ferzan Ozpetek
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
Nicht daran denken - Non pensarci	(2007)	Regie: Gianni Zanasi
N (Io e Napoleone)	(2006)	Regie: Paolo Virzì
Il Caimano	(2005)	Regie: Nanni Moretti
Gente di Roma	(2003)	Regie: Ettore Scola

ELIO GERMANO (als Lucio 2)

1980 geboren, ist der Römer in Italien bereits ein Star und gilt inzwischen auch weltweit als eines der größten italienischen Talente. Er wurde im Jahr 2008 mit dem Europäischen Shooting Star Award ausgezeichnet. Im Jahr 2007 bekam er für seine Leistung in „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ den „italienischen Oscar“ David di Donatello, und war für den Europäischen Filmpreis nominiert.

Filmografie (Auswahl)

Nine	(2009)	Regie: Rob Marshall
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
Mio Fratelli E' Figlio Unico	(2007)	Regie: Daniele Luchetti
Mein Bruder ist ein Einzelkind		
N (Io e Napoleone)	(2006)	Regie: Paolo Virzì

MASSIMO GHINI (als Claudio)

Jahrgang 1954, ist ein seit Jahren überaus etablierter Schauspieler, sowohl an italienischen Bühnen als auch in nationalen und internationalen Kino- und TV-Produktionen. Mit Zeffirelli hat er sowohl für die Bühne („Maria Stuart“) als auch für den Film („Tee mit Mussolini“) gearbeitet und war in zahlreichen großen TV-Produktionen, wie dem TV-Mehrteiler „Mein Vater, der Kaiser“ (2004) zu sehen, sowie in der populären Kinofilm-Reihe „Natale in...“ („Weihnachten in...“).

Filmografie (Auswahl)

Natale in Beverly Hills	(2009)	Regie: Neri Parenti
Dr. Clown	(2008) TV	Regie: Roberto Laurenti
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
Guido Che Sfidò le Brigate Rosse	(2007)	Regie: Guiseppe Ferrara
Raccontami	(2006) TV Serie	Regie: T.Aristarco R. Donna
Natale a New York	(2006)	Regie: Neri Parenti

TEAM

PAOLO VIRZÌ (Regisseur, Drehbuchautor, Produzent)

Jahrgang 1964, ist seit seinem ersten Film „ La Bella Vita“ 1994, für den er auf Anhieb einen David Di Donatello gewann, aus der italienischen Filmwelt nicht mehr wegzudenken. Er schreibt Drehbücher, führt Regie und produziert. Dabei hat er über die Jahre eine Vielzahl an Preisen gewonnen und ist regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals.

Filmografie (Auswahl)

La Prima Cosa Bella	(2010)	Regie, Buch
L'uomo che aveva Picchiato la Testa	(2009)	Regie, Story, Produktion
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie, Buch, Produktion
N (Io e Napoleone)	(2006)	Regie, Buch
Caterina in the Big City	(2003)	Regie, Buch, Produktion
My Name is Tanino	(2002)	Regie, Buch
Baci e Abbracci	(1999)	Regie, Buch
Ovosodo	(1997)	Regie, Buch

DANIELE MAZZOCCA (Produzent / ausführender Produzent)

der gebürtige Mailänder lebt und arbeitet seit 1994 in Rom.

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR betreute er als ausführender Produzent.

Filmografie (Auswahl)

Birdwatchers	(2009)	Regie: Marco Bechis
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
Fine Pena Mai	(2007)	Regie: D. Barletti, L. Conte
Rosso come il Cielo	(2006)	Regie: Christiano Bortone
Saimir	(2005)	Regie: Francesco Munzi

FRANCESCO BRUNI (Drehbuchautor)

wurde 1961 in Livorno geboren und arbeitet seit Jahren sehr erfolgreich mit Paolo Virzì zusammen. Aber auch alleine ist er ein anerkannter Autor, so hat er beispielsweise die „Commissario Montalbano“ Romane von Andrea Camilleri für die gleichnamige TV-Serie adaptiert.

Filmografie (Auswahl)

La Prima Cosa Bella	(2010)	Regie: Paolo Virzì
Matrimoni e altri Disastri	(2010)	Regie: Nina Di Majo
La Matassa	(2009)	Regie: G. Avellino
Tutta La Vita Davanti	(2008)	Regie: Paolo Virzì
N (Io e Napoleone)	(2006)	Regie: Paolo Virzì
Caterina in the Big City	(2003)	Regie: Paolo Virzì
My Name is Tanino	(2002)	Regie: Paolo Virzì
Baci e abbracci	(1999)	Regie: Paolo Virzì
Ovosodo	(1997)	Regie: Paolo Virzì